

Neuerscheinung: „Chronik der Marktgemeinde Poggersdorf“

Anlässlich der Markterhebungsfeier freuen wir uns Ihnen die nun erschienene

Chronik der Marktgemeinde Poggersdorf

vorstellen zu dürfen.

Der 251 Seiten starke, bibliophile und reich bebilderte Band mit 22 Beiträgen von 14 Autorinnen und Autoren wurde unter der Redaktion der Historikerin Renate Jernej von der Marktgemeinde selbst herausgegeben, beleuchtet Poggersdorf von unterschiedlichsten Seiten und fördert, neben einem sehr guten Überblick über den historisch gewachsenen Charakter des nordöstlich von Klagenfurt gelegenen Gebietes, auch einige überraschende Details zutage.

Chronik der Marktgemeinde Poggersdorf

Geschichte und Kultur, Natur, Besonderes und Alltägliches

Von welchem Blickwinkel aus Poggersdorf betrachten? Diese Frage beantwortet **Dozent Mag. Dr. Alfred Ogris** in seiner Einführung zur Chronik mit begeistertem Blick auf die Gemeinde und stellt einige interessante Aspekte vor. Detaillierter widmen sich dann die Beiträge der 14 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler innerhalb ihres Fachgebietes den Poggersdorfer Besonderheiten. – Hätten Sie zum Beispiel gewusst, dass Kaiser Franz Joseph 1856 auf dem Weg nach Klagenfurt auch durch Poggersdorf fuhr und hierfür eigens eine Triumphpforte errichtet werden musste? Mehrere solcher Appetitanreger finden sich in dem vorangestellten Überblick.

Salbgefäß oder Tabernakelbildstock? Und wieso keine rote Fahne? Wie Poggersdorf zu Wappen und Fahne kam stellt **Dr. Wilhelm Deuer** vor – natürlich mit Abbildungen und allgemeinen Erläuterungen zur Wappenvergabe in Kärnten.

Den Namen in der Marktgemeinde Poggersdorf und ihrer Herkunft widmet sich der renommierte Sprachwissenschaftler **Univ.-Prof. i.R. Dr. Heinz-Dieter Pohl** in bekannter Genauigkeit und mit Blick für lokale Charakteristika. Für viele deutsche Benennungen gibt es eine slowenische Entsprechung und umgekehrt; oft lassen sich die heutigen Deutschen Bezeichnungen durch einen adaptierten slowenischen Wortstamm verstehen. Lesenswert!

Abschnitt Geschichte und Kultur

Der „Typ Freudenberg“, eine Klassifizierung für Bronzebeile mit Ähnlichkeit zu einem im Freudenberger Moor gefundenen Artefakts, spricht für die Bedeutung der im Gemeindegebiet getätigten archäologischen Funde. **Univ.-Doz. Dr. Paul Gleirscher** und **OR Dr. Marianne Pollak** widmen sich in ihren Beiträgen den alten Opferplätzen und Gräbern in Pubersdorf und Wabelsdorf sowie dem Raunachmoos (Freudenberg) als urzeitlichem Opferplatz.

Die Suche nach der Herkunft des *Genius Cucullatus* (= Schutzgott mit dem Kapuzenmantel), dem der Wabelsdorfer Weihealtar gewidmet ist, nimmt **Ao. Univ.-Prof. Dr. Franz Glaser** zum Anlass, die Römerzeit in der Marktgemeinde Poggersdorf aufleben zu lassen und vorhandene Spuren sowie Rekonstruktionen der Handwerkskunst und Lebensweise der Römer auf dem Gemeindegebiet vorzustellen.

Mag. Thomas Zeloths Thema ist die wirtschaftliche Entwicklung des Gebietes – vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Besondere Bedeutung für die Marktgemeinde Poggersdorf haben die Edlinger, eine freibäuerliche Schicht im Mittelalter. In jüngerer Vergangenheit sind vor allem die Arbeitsweisen und forcierten Wirtschaftszweige interessant: Von Puddelöfen, Mühlen und alten (Steuer-)Abgabesystemen erzählt die lebhaftere Aufbereitung der Geschichte der Nothburga-Hütte und des Hammerwerks Freudenberg.

Neuerscheinung: „Chronik der Marktgemeinde Poggersdorf“

Anhand der Auswertung des Franziszeischen Katasters gelingt es **Mag. Dr. Josef Grascher** konkrete Informationen über die Landnutzung im Gemeindegebiet vorzustellen und die Verzahnungen von privatem Besitz, Kircheneigentümern und Zuständigkeiten bis zu den heutigen Besitzverhältnissen nachzuzeichnen.

Die „kunstgeschichtlichen Streifzüge“ von **Wilhelm Deuer** führen den Leser in die Welt der Sakralbauten der Marktgemeinde. Poggersdorf verfügt nicht nur über Einflüsse der Romanik des 12. und 13. Jahrhunderts, sondern auch über die in Österreich einzigartige Einrichtung einer Autobahnkirche (zu Dolina), die ursprünglich auf die Erzählung einer Marienerscheinung hin erbaut wurde, sowie ein buddhistisches Meditationszentrum.

Dr. Peter G. Tropper nimmt die Pfarrchronik, die als historisches Dokument einen überraschend hohen Aussagewert hat, unter die Lupe, rekonstruiert so bedeutende Ereignisse und geht auf die Geschichte der slowenischen und deutschen Sprache im Marktgemeindegebiet ein, das vor „Poggersdorf“ nicht umsonst „Windisch St. Michael“ hieß.

Abschnitt Natur

Die geologischen Gegebenheiten in Poggersdorf und Umgebung legt **Dr. Josef Mörtl** dar und geht engagiert auf mögliche reiche Grundwasservorkommen im Gebiet ein.

Besonderen Einsatz zeigten die Autoren bei der Bestandsaufnahme der Pflanzenwelt im Poggersdorfer Gemeindegebiet: Nicht weniger als 41 (!) bisher nicht im Gebiet erfasste Pflanzenarten konnten von **Dr. Wilfried Robert Franz** und **Dr. Gerfried Horand Leute** dokumentiert werden.

Auch der Nachweis einer besonders seltenen Hybride der Schwarz- und Grauerle gelang den beiden Wissenschaftlern. Den Tieren „verschrieben“ hat sich **Mag. Andreas Kleewein**: Sein reich bebildeter Beitrag über besondere Lebensräume und ihre tierischen Bewohner gibt die Formen- und Farbenvielfalt der Fauna im Gemeindegebiet wider.

Abschnitt Besonderes und Alltägliches

Dass die Schulchronik durchaus Aufschluss geben kann über die Entwicklungen einer Gemeinde, zeigt **Mag. Dr. Renate Jernej**. Unwetter, Brände, aber auch alltägliche Wichtigkeiten des Dorfbetriebes lassen sich an ihr nachvollziehen. Weniger alltäglich sind die Kaisermanöver, die auf Gemeindegebiet abgehalten wurden und die Menschen in der Umgebung nachhaltig beeindruckten. Noch heute zeugt ein Denkmal auf dem „Kuknjahügel“ von der kaiserlichen Sicht auf das Gebiet. Zu Spekulationen verleitet der geheimnisvolle Münzschatzfund von Erlach, der von einem ehrlichen Tagelöhner 1929 gefunden wurde und nicht weniger als 757 Münzen von den Jahren 1235-1365 enthielt.

Ein Überblick über die vielen auf Poggersdorfer Gemeindegebiet tätigen Vereine und Initiativen, über Bürgermeister und Gemeindevertretung sowie die Städtepartnerschaften runden die Chronik ab.

Besonders hervorzuheben ist, dass es in den einzelnen Beiträgen natürlich ganz konkret um „poggersdörfische“ Qualitäten geht, die Ergebnisse und Darlegungen aber durchaus stellvertretend für andere Gemeinden in Kärnten stehen können und durch ihre Aktualität und Themenbreite einen Status Quo einer modernen Gemeinde mit Lebensqualität darstellen.

Für **Rückfragen und Rezensionsexemplare** steht Ihnen Paula Resch zur Verfügung:

Paula Resch, Verlag Johannes Heyn GesmbH & Co. KG

T : +43 / 463 / 33 631

M : +43 / 660 / 4858229

@: office@verlagheyne.at

Neuerscheinung: „Chronik der Marktgemeinde Poggersdorf“

Das Buch

Chronik der Marktgemeinde Poggersdorf
Geschichte und Kultur, Natur, Besonderes und Alltägliches
Herausgegeben von der Marktgemeinde Poggersdorf, Redaktion Renate Jernej
Verlag Johannes Heyn, Klagenfurt/Celovec 2014
251 Seiten, 30x22 cm, Ganzleinen mit Schutzumschlag, zahlr. Abbildungen
ISBN 978-3-7084-0539-1, € 25.-

Erhältlich im Buchhandel und unter www.verlagheyne.at

Der Verlag

Verlag Johannes Heyn GesmbH & Co. KG
Friedensgasse 23, A-9020 Klagenfurt
Tel.: +43 / 463 / 33 631, Fax: +43 / 463 / 33 631-33
Mail: office@verlagheyne.at
www.verlagheyne.at